

Startchancen-Programm



**BILDUNGSPOLITISCHE
TRENDWENDE mit dem**

**STARTCHANCEN-
PROGRAMM**

„Größtes Bildungsprogramm in der
Geschichte der Bundesrepublik
Deutschland“

Was ist das Startchancen-Programm (SCP)?

- in erster Linie: Schulentwicklungskonzept
- das bisher größte gemeinsame Bildungsvorhaben von Bund und Ländern
- mit einem Gesamtvolumen von 20 Milliarden Euro über einen Zeitraum von 10 Jahren, denn Bund stellt jährlich 1 Milliarde Euro zur Verfügung und auch die Länder beteiligen sich insgesamt in gleicher Höhe
- Das SCP zielt darauf ab, die Bildungs- und Teilhabechancen zu verbessern und die Leistungs- sowie Persönlichkeitsentwicklung der SuS zu fördern. Zentral sind hier die Basiskompetenzen in Deutsch und Mathematik sowie die sozio-emotionalen Kompetenzen.



Warum ein Startchancen-Programm?

- Nationale und internationale Studienergebnisse zeigen: in Deutschland hängt der Bildungserfolg immer noch von der sozialen Herkunft ab.
- Hoher Teil junger Menschen verlässt die Schule ohne nötige Kompetenzen für einen erfolgreichen Start ins Berufsleben.
- Mit dem Startchancen-Programm wollen Bund und Länder den Bildungserfolg von der sozialen Herkunft entkoppeln und für mehr Chancengerechtigkeit sorgen.
- Es geht nicht nur um finanzielle Unterstützung, sondern um eine systemische Veränderung und eine Stärkung der Leistungsfähigkeit des Bildungswesens.



Auswahl der Startchancen-Schulen

- 4.000 Schulen werden in Deutschland zu Startchancen-Schulen, davon 60% Grundschulen und 40 % allgemeinbildende weiterführende und berufsbildende Schulen
- Im Fokus stehen Schulen in herausfordernden Lagen, die gekennzeichnet sind
 - a) durch einen hohen Anteil an SuS, die von Armut gefährdet sind und/oder
 - einen Migrationshintergrund haben.

Beide Benachteiligungsdimensionen führen nachweislich zu einer geringeren Teilhabe und einer systematischen Benachteiligung im Hinblick auf die Bildungserfolge.

- Die Auswahl der geförderten Schulen erfolgte durch das jeweilige Land anhand der Benachteiligungskriterien, ohne Bewerbungsrecht von Kommunen und Schulträgern
- Das Kriterium **Armut** wurde daran gemessen, wie viele SuS Schulbücher und andere Lernmaterialien über die unentgeltliche Schulbuchausleihe erhalten, weil die Eltern dies nicht finanzieren könnten.
- Bei dem Kriterium **Migrationshintergrund** wurde berücksichtigt die Quote von Kindern mit nichtdeutscher Staatsangehörigkeit, diejenigen mit einem Geburtsort im Ausland und welche Familiensprache vorrangig gesprochen wird

Startchancen-Schulen RLP

- In RLP nehmen 200 Schulen in herausfordernder Lage am Startchancen-Programm teil. Sie verteilen sich wie folgt auf die Schularten:
 - 120 Grundschulen
 - 1 Grund- und Hauptschule
 - 2 Grund- und Realschulen plus
 - 11 integrierte Gesamtschulen
 - 46 Realschulen plus
 - 8 Realschulen plus mit Fachoberschule
 - 12 Berufsbildende Schulen
- Im **Landkreis Bad Dürkheim** wurden drei Schulen (Grundschulen) ausgewählt:
 - **Salierschule (Bad Dürkheim)**
 - Dekan-Ernst-Schule (Grünstadt)
 - Grundschule (Lambrecht)



Was wird mit dem Startchancen-Programm gefördert?

Die Förderung erfolgt über drei Programmsäulen

Säule I Investitionsprogramm

für eine zeitgemäße und
förderliche
Lernumgebung

Säule II Chancenbudget

für bedarfsgerechte
Lösungen zur Schul- und
Unterrichtsentwicklung

Säule III Multiprofessionelle Teams

Zusätzliches Personal

Säule I: Investitionsprogramm

- Schaffung einer modernen klimagerechten und barrierefreien Bildungsinfrastruktur mit einer hochwertigen Ausstattung und hoher Aufenthaltsqualität
- durch Investitionen sollen innovative, vielseitig nutzbare Lernumgebungen geschaffen werden,
- die räumlichen Rahmenbedingungen für die Arbeit der päd. Fach- und Lehrkräfte und multiprofessionellen Teams sollen verbessert sowie
- die Vernetzung der Schulen in den Sozialraum gefördert werden
- Förderungsfähig sind keine Maßnahmen, die ausschließlich der Instandhaltung oder dem Werterhalt der Bausubstanz dienen ohne Verbesserung der päd. Qualität der Lernumgebung zu leisten



- Förderfähig sind

1. Neubau-, Umbau-, Erweiterungs- und Modernisierungsmaßnahmen in Bezug auf Schulgebäude, Schulanlagen und Schulgelände

- Kreativ- u. Lernlabore, Multifunktionsräume, Werkstätten und Ateliers
- Räumlichkeiten für inklusives Lernen
- Altersgerechte Zonierung, klare räumliche Strukturen und Wegeführungen
- Öffnung von Räumen zur Unterstützung von vielfältigen Lernformaten, z.B. unter Einbindung materieller und digitaler Elemente
- Schaffung von individuellen Arbeitsplatzlösungen , Räume für Besprechungen, etc.
- Gestaltung des Außenbereichs mit Bewegungs- u. Sportmöglichkeiten
- Schulbibliothekarische Räume mit Einzel- u. Gemeinschaftsarbeitsplätze, Ruheecken für ungestörtes Lernen

2. Investitionen in eine nachhaltige und lernförderliche Ausstattung

- Flexibles Mobiliar für modulare, multifunktionale Raumnutzungen
- Werkstätten, Kreativlabore oder Maker-Spaces
- Bewegungsräume u. Sportmöglichkeiten, niedrighschwellige, bewegungsförderliche Einrichtung u. Gestaltungselemente sowie Erholungs- und Rückzugsbereiche

3. sonstige unmittelbar mit der Investition verbundene, befristete Ausgaben. z.B.

- Maßnahmen zur Konzeptionierung, Vorbereitung und Planung
- Beräumung u. Erschließung von Grundstücken, insb. auch durch Versorgungsanlagen, Erwerb von Grundstücken
- Maßnahmen zur Befähigung des Personals zur sachgerechten Nutzung der neuen Infrastruktur, bspw. Bei Anschaffung neuer Maschinen und Gerätschaften in Kreativlaboren



- Auf Säule I des SCP entfallen rund 40 Prozent der Bundesmittel
 - Säule I umfasst ein Investitionsprogramm für eine zeitgemäße und förderliche Lernumgebung, welche durch die Verwaltungsvereinbarung über die Gewährung von Finanzhilfen des Bundes an die Länder nach Artikel 104c des GG zur Umsetzung der Säule I des SCP beschrieben wird.
 - Gemäß § 4 Abs. 2 der Verwaltungsvereinbarung erstellt jedes Land seine Förderrichtlinie vor Beginn der ersten Investition und vor Programmbeginn im Benehmen mit dem Bund
- Richtlinie zur Förderung von Investitionen zur Umsetzung der Säule I des Startchancen-Programms vom 29. Juli 2024

Gestaltungsmöglichkeiten Säule I

Multifunktionales, flexibles Mobiliar



Sebastian-Münster-Gymnasium Ingelheim

Offene Lernlandschaften mit Zonierungen



Gestaltungsmöglichkeiten Säule I

Offene Lernlandschaften mit Zonierungen



Pfrintmtal Realschule Plus, Worms

Gestaltungsmöglichkeiten Säule I



Maker-Spaces und Lernateliers

Grundschule Freiherr-vom-Stein,
Koblenz

Säule II: Chancenbudget

- Das Chancenbudget ermöglicht bedarfsgerechte Lösungen, die den Gegebenheiten vor Ort Rechnung tragen.
- Es soll eine leistungsfördernde Unterrichts- und Schulgestaltung unterstützen und Professionalisierungsprozesse fördern.
- Mit dem Chancenbudget sollen die Ziele des Startchancen Programms auf 3 Ebenen: auf individueller, institutioneller und auf systemischer Ebene unterstützt werden.

Säule II: Chancenbudget

▪ Individuelle Ebene

▪ Individuelle Förderung und Kompetenzentwicklung (Basiskompetenzen)

- Gesundheitsförderung (Ernährung, Bewegung, Medienkonsum)
- Angebote und Projekte der Demokratiebildung
- Peer-Projekte zur Lernbegleitung
- Ferienangebote/Lernferien
- Präventionsprogramme....

▪ Berufliche Orientierung

- Förderung beruflicher Kompetenzen
- Praktische berufliche Orientierung (Praktika)
- Bewerbungstraining und Bewerbungsunterstützung
- Individuelle Begleitung von Prozessen der beruflichen Orientierung und des Übergangs
- Netzwerkaufbau vor Ort (mit Jugendberufsagenturen, Betrieben, Kammern) zur Vermittlung von Praktika...)



Säule II: Chancenbudget

▪ Institutionelle Ebene

- **Schul- und Unterrichtsentwicklung** (Umsetzung durch Schulen)
- **Professionalisierung des Personals**
 - Fortbildungs- und Qualifizierungsmaßnahmen für das multiprofessionelle Personal sowie Coaching u.a. zu den Themen Elternarbeit, Feedback und Kooperation, Berufliche Orientierung, Deutsch als Zweitsprache)
 - Mediation, kollegiale Fallberatung, Supervision
- **Gestaltung von Übergängen**
 - Zielgruppengerechte Übergangsgestaltung (Kita-Schule, Primar-Sekundarstufe, Schule-Ausbildung)
 - Informationsveranstaltungen und persönliche Beratungsgespräche
- **Öffnung in den Sozialraum**
 - Aufbau und Durchführung von Kooperationsformaten und Gemeinschaftsprojekten
 - Angebote zu kultureller Bildung und weiteren Lernorten
 - Erweiterte Freizeitangebote (Sportvereine, Schwimmbäder)
 - Ausbau und Weiterentwicklung der Zusammenarbeit in multiprofessionellen Teams in Startchancen-Schulen...

Säule II: Chancenbudget

- **Systemische Ebene**
 - **Stärkung, Professionalisierung und Synchronisierung des Verwaltungs-, Unterstützungs- und Beratungssystems**
 - Regelmäßiger Austausch mit außerschulischen Partnern, z.B. runder Tisch
SCP kann nur wirksam werden, wenn alle systemischen Akteure (Schulträger, Schulaufsicht, Kommunen, Kernverwaltung d. Ministerien...) in gemeinsamer Ausrichtung an der Zielerreichung arbeiten.
 - Qualifizierungsangebote für das multiprofessionelle personal an Schulen
 - Aufbau und Weiterentwicklung der Netzwerkarbeit...

Säule III: Multiprofessionelle Teams

ZIELE

- Personelle Verstärkung der Startchancen-Schulen
 - Förderung der individuellen Beratung und Unterstützung der Lernenden
 - Unterstützung einer lernförderlichen Elternarbeit
 - Begleitung der Entwicklung einer positiven, diversitäts- und ungleichheitssensiblen Schulkultur
 - Unterstützung bei der Inanspruchnahme staatlicher Leistungen (insb. BUT-Leistungen)
- **Kein verpflichtender Eigenbetrag der Kommune, dem Schulträger steht pro Schuljahr die Gesamtsumme der auf seine Schule in Säule III entfallenden Mittel zur Verfügung**

STELLENPROFILE

- Neben Sozialpädagog:innen, Schulsozialarbeiter:innen sollen sich auch päd. Fachkräfte anderer Disziplinen einbringen
- Folgende Berufsuntergruppen können im multiprofessionellen Team arbeiten:

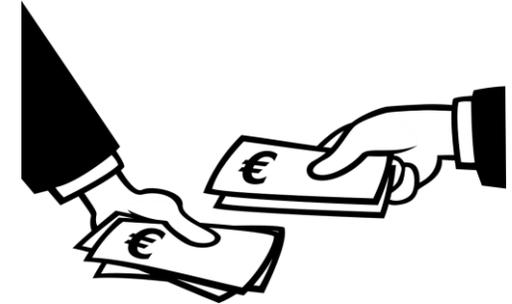
Säule III: Multiprofessionelle Teams

- Sozialarbeit und Sozialpädagogik → Jugendpfleger/in, Streetworker/in, Sozialarbeiter/in
 - Kinderbetreuung und Kindererziehung → Erzieher/in, Kinderpfleger/in, Kinderbetreuer/in
 - Heilerziehungspflege und Sonderpädagogik → Heilerziehungspfleger/in, Schulbegleiter/in
 - Haus- und Familienpflege → Alltagsbegleiter/in, Sozialassistent/in
 - Nichtärztliche Therapie und Heilkunde → Ergotherapeut/in, Spieltherapeut/in, Lerntherapeut/in
 - Gesundheitsberatung → Gesundheitstrainer/in, Gesundheitsberater/in
 - Nichtklinische Psychologie → pädag. Psychologe/in
-
- Musik-, Kunst, und Theaterpädagogik
 - Betriebspädagogik
 - Trainer und Sportlehrer
 - Philosophie, Religion und Ethik
 - Erziehungswissenschaft
 - Assistenzberufe
 - Sonstige

Eventuell Berücksichtigung im Stellenplan erforderlich !!!

Wie viel Geld für das Startchancen-Programm?

- Startchancen-Programm ist für die Dauer von zehn Jahren festgelegt
- Bund stellt 1 Milliarde Euro jährlich zur Verfügung.
- die Länder beteiligen sich insgesamt in gleicher Höhe
- → damit werden in Deutschland insgesamt **20 Milliarden Euro über zehn Jahre** investiert.



Rheinland-Pfalz:

- Land RLP erhält vom Bund jährlich 49,4 Millionen und gibt Mittel in gleicher Höhe dazu → ca. 100 Millionen Euro pro Jahr
- → damit werden in Rheinland-Pfalz insgesamt **1 Milliarde Euro über zehn Jahre** investiert

Mittelverteilung

Grundlegendes Prinzip

- Nicht über Königsteiner Schlüssel, sondern über Sozialindex (Anteil der SuS, die von Armut betroffen sind oder einen Migrationshintergrund haben)
- 50% als Sockelbetrag und 50 % schülerbezogener Faktor
- Säule I und Säule III stehen Schulträgern als Komplettsomme für die Schule zur Verfügung
- Säule II: Schulbudget, Schulträgerbudget, Landesangebote

Mittelverteilung in Rheinland-Pfalz - Salierschule



Säule I
Investitionsprogramm



Sockelbetrag: 494.000 Euro
+
schülerzahlbezogener
Faktor (für Gesamtlaufzeit)

→ 800.124 Euro

→ Gesamtmittel in den
Jahren 2024 bis 2034

Säule II
Chancenbudget



Sockelbetrag: 7.500 Euro
+
schülerbezogener Faktor

→ 12.067,50 Euro

→ Mittel pro Schuljahr für
die Schuljahre
2024/2025, 2025/2026
und 2026/2027

Säule III
Multiprofessionelle Teams



Sockelbetrag: 37.000 Euro
+
Schülerbezogener Faktor

→ 59.330 Euro

→ Mittel pro Schuljahr für
die Schuljahre
2024/2025 bis
2033/2034

Rolle und Aufgaben der Schulträger

- Steuerung auf kommunaler Ebene
- Wirkung auf der institutionellen, interinstitutionellen und systemischen Ebene
- Maßnahmenplanung und Mittelbewirtschaftung unter Einbeziehung der teilnehmenden Schulen (Maßnahmen betreffen alle drei Säulen)
- Mitwirkung bei Berichtslegung

Rechtliche Umsetzung

- Bund-Länder-Vereinbarung
- Verwaltungsvereinbarung zur Finanzhilfe in Säule I (Förderrichtlinie für RLP vom August 2024)
- Kooperationsvereinbarungen mit Schulträgern

Information und Austausch

Informationsveranstaltungen

- für Schulträger: Montag, den 18. Juni 2024, BBS 1 Mainz
- für Schulleitungen: Montag, den 25. Juni 2024,

Digitale Sprechstunden

- Montag, den 2. Juli 2024, 14.00 – 15.00 Uhr
- Montag, den 30. September 2024, 14.00 – 15.00 Uhr
- Montag, den 16. Dezember 2024, 14.00 – 15.00 Uhr

Themenbezogener Austausch

- Säule I: Do, 25.07.2024, 10 Uhr
- Säule II: Fr, 02.08.2024, 10 Uhr
- Säule III: Mi, 07.08.2024, 10 Uhr

Feierliche Eröffnung des Startchancen-Programms



Am 29. August 2024 haben Ministerpräsident Alexander Schweitzer und Bildungsministerin Dr. Stefanie Hubig gemeinsam mit den 200 Schulleitungen und den zuständigen Referentinnen und Referenten der Schulaufsicht sowie zahlreichen Gästen den Startschuss für das Programm gegeben.

Feierliche Eröffnung des Startchancen-Programms



Nächste Schritte

- 12.09.2024 1. Startchancen-Workshop für ADD-Referenten
- 23.09. – 05.11. Dienstbesprechungen
- 10.10.2024 Fachtagung für Schulen in herausfordernden Lagen
- 26.11.2024 1. Runder Tisch Startchancen-Programm
- Oktober Überlegungen zur Umsetzung des SCP und die sich daraus ergebenden Maßnahmen (Schulträger, Schulleitung, Bauamt)

Festlegung der Ziele bei der Umsetzung des SCP (Schule, Schulaufsicht)



A hand holding a white chalk stick is positioned on the right side of a green chalkboard. The text 'Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!' is written in yellow on the board.

Vielen Dank
für Ihre
Aufmerksamkeit !